

## Planlose Planung als Zumutung

Von Lars Reutter

Die B33 ist in Haslach immer für eine Diskussion gut – so auch am Dienstag, als dieser Tagesordnungspunkt über eine Stunde in Anspruch nahm. Dabei ist die Geduld der Räte, der Verwaltung und der Bürger bemerkenswert. Denn man kann sich zwar darüber streiten, ob ein Tunnel unbedingt sein muss, aber was nun als Planung vorgestellt wurde, ist nun wirklich völliger Quatsch. Wie kann man als Planer nur ernsthaft davon ausgehen, dass verantwortungsvolle Bürgervertreter Radfahrer und Fußgänger über eine Bundesstraße schleusen wollen? Mit einer Ampel wäre das zwar – ohne mutwillig eine Gefährdung zu provozieren – möglich, aber dann staut sich der Verkehr. Genau den will man aber doch flüssig fließen lassen. Eine derart planlose Planung vorzulegen ist daher schon fast eine Zumutung. Insofern: Bitte nächstes Mal besser machen. Denn ihre Zeit haben weder die Räte noch später die Autofahrer gestohlen.

Quelle: SchwaBo 19.09.2013

## LOKALES

► **B33-Planung sorgt für Ärger**  
Die Haslacher Räte fordern eine bessere Lösung für Radfahrer und Fußgänger, die sonst die B33 überqueren müssten. Unser Kinzigtal



Noch können Radfahrer problemlos von Bollenbach nach Haslach radeln – das soll nach dem Willen der Gemeinderäte auch so bleiben.

Fotos: Reutter

# Bessere Lösung für Radfahrer muss her

Vorstellung für dreistreifigen Ausbau zwischen Steinach und Haslach stoßen im Rat auf Zustimmung und Kritik

Von Lars Reutter

**Haslach. Die Planung für den dreistreifigen Ausbau der Bundesstraße 33 zwischen Steinach und Haslach wurde nun vorgestellt. Diese sorgte am Dienstag im Haslacher Gemeinderat nicht nur für Zustimmung.**

Der Referent für Straßenplanung beim Regierungspräsidium Freiburg, Gert Lustinetz, präsentierte den Stand der Planungen für die Strecke zwischen der Anschlussstelle Steinach und der Anschlussstelle Haslach-West.

Diese frühzeitige Beteiligung der Gemeinderäte erwies sich als richtig, denn besonders in einem Punkt konnten den Planungen nicht zuge-

stimmt werden. Aber wie sehen diese Pläne aus? Laut Lustinetz soll der Ausbau vor allem aus Sicherheitsgründen und weil die »Leistungsfähigkeit der Straße in Spitzenzeiten an der Grenze sei«, erfolgen. So bewegen sich schon jetzt täglich bis zu 16000 Fahrzeuge auf der Strecke, bis zu 18500 sind für das Jahr 2030 prognostiziert, so der Straßenplaner. Laut Lustinetz sei frühestens im Jahr 2017 oder 2018 mit einem Start des Ausbaus zu rechnen.

Um den Überholungsdruck, der oft zu Unfällen führe, zu lindern, soll dann die rund zwei Kilometer lange Strecke in zwei wechselseitigen Abschnitten mit jeweils zwei plus einen Streifen und einer Spurwechselstrecke in Richtung Kinzig verbreitert werden. In den Brückenabschnitten wird

es jedoch aus Kostengründen keinen Ausbau geben. Dagegen soll die Anschlussstelle Steinach mit Ein- und Ausfädelspuren optimiert werden. Außerdem ist geplant, die bestehenden Lärmschutzwände teilweise zu versetzen und auf bis zu drei Meter zu erhöhen.

Der von Haslach kommende Verkehr soll nach den Planungen unter der bestehenden Kinzigbrücke hindurch zur B33 geführt werden. Die Linksabbiegespur auf der B33 von Steinach kommend soll entfallen. Die von Bollenbach und Schnelllingen führende Abfahrtsrampe soll also nur noch in Richtung Offenburg genutzt werden. Hier regte Marcus Zagermann (CDU) an, dass man diese Rampe mit einem engeren Kurvenradius als der bestehende Ast anbinden könnte. Auf diese Weise

würde die Landschaft nicht mehr so zerschnitten und Anbauflächen gewonnen. Dies gaben die Gemeinderäte aber letztlich Lustinetz nicht mit auf den Weg, da dieser angemerkt hatte, dass man diese Rampe für eine spätere Umfahrung von Haslach wieder brauchen würde.

Insgesamt werden die Maßnahmen nach Ansicht der Planer zu einer Entlastung des Knotenpunkts K 5356/B 33, Schnellinger Straße/Bollenbacher Straße führen. Zudem sei für den von Haslach kommenden Verkehr ein ungehinderter Ein- und Abfahren in Richtung Offenburg möglich. Diese Verbesserungen wurden von den Verwaltung und Gemeinderäten ausdrücklich gelobt.

Ganz und gar nicht einverstanden sind sie aber mit dem Umgang mit Radfahrern und Fußgängern. Denn diese müssten künftig die B33 überqueren, da der vorhandene Geh- und Radweg zwischen Haslach und Bollenbach nach der Kinzigbrücke die Abfahrts- und gegenüberliegende Auffahrtsspur kreuzen würde. Hier sahen die Planer lediglich vor für eine Bedarfsampel Leerrohre zu verlegen, die dann gegebenenfalls genutzt werden sollten.

Bürgermeister Heinz Winkler vertrat jedoch die Ansicht, dass durch das hohe Verkehrsaufkommen mit einer erheblichen Gefährdung der Fußgänger zu rechnen sei, sodass dort sofort eine Ampel installiert werden sollte. Robert Hansmann (CDU) ging sogar noch weiter und forder-

te, den Rad- und Gehweg parallel zur Fahrbahn verlaufen zu lassen. Eine Ampel würde nur für Rückstau sorgen. Dieser Vorschlag bekam von allen Seiten Zustimmung. So meinte beispielsweise Joachim Prinzbach (Freie Wähler), dass man für eine gute Lösung »keine Kosten scheuen sollte«. So wurde dies als ultimative Forderung für eine Zustimmung Gert Lustinetz in den Block diktiert.

Durch den Bau der Anschlussrampe muss auch das Wirtschaftswegesystem verändert werden. Diese soll entlang dem Böschungsfuß der Rampe in einem Bogen neu geführt werden. Zudem müssen einige Unterführungen durch den Ausbau verlängert werden.

## Tunnel kommt laut Planer sicher nicht vor 2025

Uneins waren sich die Räte, ob der Ausbau das Ende für eine Umfahrung Haslachs durch einen Tunnel bedeuten würde. Lustinetz verneinte dies generell, betonte aber dass die Entscheidung zur Einstufung im Bundesverkehrswegeplan beim Bundesverkehrsministerium liege. Ein Tunnel komme aber aus seiner Sicht zumindest vor 2025 sicher nicht. »Wir kommen mit dem Tunnel sicher nicht in den vordringlichen Bedarf«, meinte Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler, der davon aber nicht den Ausbau abhängig machen will.

► Kommentar



Die sogenannte Holländerrampe in Richtung Haslach soll bestehen bleiben. Die Linksabbiegespur soll dagegen entfallen und stattdessen unter der Kinzigbrücke hindurch eine neue Fahrbahn errichtet werden.